



Informationsbulletin Turnverein Wiedikon STV

Mitglied des



Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

Titelbild:

Turnverein Wiedikon

Turnfestspiele 4. Juli 1915

Diplom Grenzball, 2. Rang,

Agenda

Oktober

9./10.	Schafschur Savognin mit Monika	FR
12.	Jonentobel Gasthof Weingarten, Affoltern a.A.	WS
13.	Halbtägiger Herbst-Höck mit Maries Zeindler	FR
16.	Hütteurumete	S+F
23.	Hüttemarsch	S+F

November

6.	Hütte-Metzgete, Habergschwänd	S+F
9.	Metzgete, Restaurant Frohsinn, Uitikon	WS
20.	Jassmeisterschaft, Skihütte	S+F
25.	Chlaushöck, Restaurant La Piazza	S+F

Dezember

1.	Schlussturnen MR 1. Teil	MR
8.	Schlussturnen MR 2. Teil	MR
14.	Jahresschlussessen, Restaurant Piccolino, Adliswil	WS
15.	Jahresabschlussessen Aktive	MR
15.	Weihnachtsfeier Restaurant Oberes Triemli	FR

Unsere Sponsoren

Herr Urs Appenzeller	L&A Steuerberatung und Treuhand, Zürich - Altstetten Badenerstrasse 745, Zürich - Altstetten
Herr+Frau E.+S. Beffa	Restaurant Bahnhof Wiedikon, Seebahnstrasse 33, 8003 Zürich
Frau Fischer	Blumen Fischer, beim Goldbrunnenplatz Zürich
Herr Fabian Gallmann	Wirtschaft Oberes Triemli, Zürich
Herr S. Binkert	Bravo-Ravioli, Bravo Metzgerei, (R. Leuenberger) Limmatstrasse 274, Zürich - Höngg
Herr Hans und Peter Lüscher	Lüscher - Gartenbau Baumschulen AG, Bockhornstr. 57, 8047 Zürich-Altstetten
Santa Lucia, Wiedikon	Restaurant Santa Lucia, Birmensdorferstr. 320, 8055 Zürich T 044 463 85 45, www.bindella.ch
Herr Stefan Müller	Zürcher Kantonalbank, Wiedikon
Herr Schönenberger	TSZ Teppich - Shop Birmensdorferstr. 222 Zürich - Wiedikon
Sportamt Zürich	www.sportamt.ch

Auf der webside twiedikon.ch, bei Sponsoren gelangt man mit dem direkten Link zur jeweiligen webside der Sponsor-Firma. Bitte berücksichtigt unsere Sponsoren!

Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung!

Editorial

Was für ein 2021.....

Ja, wahrlich, was für ein Jahr. Ich weiss, wenn Ihr diese Zeilen lest, sind wir immer noch mittendrin im 2021.

Alle dachten wir, dass das 2021 nun endlich in Ruhe angegangen werden kann und die Normalität einkehren würde. Aber nix da... Es kam irgendwie doch anders als wir uns gewünscht respektive erhofft hatten.

Zwar konnten die Wettkämpfe unserer Getu durchgeführt werden, wenn auch zu Beginn ohne Publikum. Da kam vermutlich bei den Turnerinnen nicht dasselbe Wettkampfgefühl auf, man muss schon fast sagen, wie früher. Doch für uns, vom Sihlhölzli, hiess es in diesem Jahr erneut, aus der Traum für einem Turnfestbesuch. Natürlich auch zum Leidwesen der verschiedenen Organisatoren und derer vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer der verschiedenen Turnfeste wurden die Wettkämpfe abgesagt. Wir wären übrigens am Regionalturfest GLZ im Embrachertal zu Gast gewesen. An dieser Stelle aber ein riesiges Dankeschön an die organisierenden Vereine, die Ok's und deren vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche so viel Herzblut investiert hatten.

Vorbereiten hätten wir uns für das Turnfest nicht wirklich können. Die Hallen waren geschlossen und irgendwie hatten auch nicht alle den Mumm regelmässig in die Halle zu kommen. Aus was für Gründen auch immer.

Dafür konnten die Fussballfans aufatmen. Die Fussball-EM 2020 wurde durchgeführt, was sicherlich einzelne Tschütteler-Hezen aufblühen lassen liess.

Ich muss vorausschicken, dass ich nicht wirklich ein Fussballexperte bin, darum überlasse ich das genaue analysieren der einzelnen Spiele lieber anderen und fasse mich kurz. So viel ich aber mitbekommen habe, hat die Schweizer Mannschaft zu Beginn des

Turniers Mühe bekundet, man könnte vielleicht auch sagen, hatte Startschwierigkeiten. Vielleicht lag es tatsächlich am Coiffeur, dass sich nach dem Färben ihrer Haare irgendwie der (Haar-)Knopf auftat. Auf jeden Fall lief es dann doch noch gut. Wenn wir an die Penalty-Krimis, ja es hat auch mich Nerven gekostet und meine Fingernägel waren auch schon länger, denke.

Und da fand ja auch noch die Olympiade, zwar in etwas abgespeckter Form, zumindest zuschauerlässig, statt. Auch hier überraschte uns die Schweizer Delegation mit einem wahrlichen Medaillensegen. Einen kleinen Absacker mussten wir, respektive die Schweizer Olympiadelegation, dann doch noch hinnehmen und dass wegen eines „Hustenzeltis“ und angeblichem zu hohem Fleischkonsum. Vor Jahren wurde ja angeblich einem Läufer (kein Schweizer) sogar eine verbotene Substanz in die Zahnpasta Tube gespritzt, was dann für diesen Läufer arge Folgen hatte. Sachen gibt's, die glaubt man kaum.

Solche Geschichten sind bei uns im Turnverein Wiedikon bis dato zum Glück nicht geschehen. Wir betreiben den Sport, schon auch um gute Resultate zu erzielen, aber vor allem der Geselligkeit wegen. Zumindest was uns, die vom Sihlhölzli, betrifft. Bei unseren jungen Turnerinnen sieht das vermutlich anders aus, was auch seine Berechtigung hat.

Ich freue mich, wenn im nächsten Jahr wieder (hoffentlich) ein Turnfest durchgeführt werden kann. Wir alle dürfen gespannt sein in welcher Form die Wettkämpfe (Einzel oder Sektion) und die Festivitäten durchgeführt werden können oder dürfen. Wir werden sehen.

In diesem Sinne, gute Gesundheit und hebed Sorg.

Mit sportlichem Turnergruss
John

Turnfest-Ausflug

der Turnriege vom 10./11. Juli 2021

Ein Wettermix sondergleichen könnte man als Übertitel nehmen für diesen Turnfest-Ausflug 2021.

Aber schön der Reihe nach.

Wie schon so oft traf sich die fröhliche Turnerschar, auch wenn sie klein war, beim Treffpunkt des Hauptbahnhof Zürich. Zur Freude aller, war dieses Mal noch jemand, der war zwar schon lange aber doch fast wieder wie neu dabei, ebenfalls mit von der Partie. Er bekam dann auch einen Kosennamen, aber dazu später.

Dieses Mal hat uns Daniel schon viel im Vorfeld verraten, ungewohnt viel, wohin uns dieser Turnfest-Ausflug führen wird. Ich denke, da war doch die eine oder andere Person dankbar dafür (Anmerk. von mir; eigentlich genügt ja für ein solches Wochenende ein paar frische Socken, frische Unterwäsche, ein neues T-Shirt und das Zahnbürscheli..., aber da gehen die Meinungen auseinander...). So bestiegen wir also den Zug in Richtung Luzern. Standardmässig hatten wir unseren Apero dabei mit vielerlei Essen. Da war Brot, Käse, Fleisch, zweierlei Getränke (Süss und sauer) dabei und viiiiiel Gemüse (zum Gemüse dann später mehr).



Ich muss sagen, wir hatten nicht unendlich viel Zeit, darum breiteten wir unseren Apero schon bald nach dem Ausfahren aus dem Hauptbahnhof Zürich vor. Gestärkt kamen wir in Luzern an, dort stiess dann Maya zu uns. Nun waren wir also vollzählig und nahmen die Reise mit einem nächsten Zug in Richtung Wolfenschiessen in Angriff. Dort angekommen hiess es umsteigen in ein viel zu kleines Postauto für ein Wochenende wie dieses. Die Sonne schien, noch.... Der Bus war proper voll und man hatte den Eindruck, dass viele Fahrgäste nur jedes zweite Mal ein-/ respektive ausatmeten. Die Fahrt mit dem viiiiil zu kleinen Postauto endete in Oberrickenbach. Von dort ging die Reise mit der Luftseilbahn weiter zur Station Bannalpsee.

Das war quasi, wandertechnisch gesehen, unser Ausgangspunkt für unseren Turnfest-Ausflug 2021 in Richtung Brunni-Hütte SAC. Doch schon kurz nach



dem Start verspürten die Ersten einen gewissen Kaffeemangel und so machten wir beim nächsten Berggasthaus unseren ersten Kaffeehalt mit Nussgipfel ☐. Anschliessend bewegte sich die Wandergruppe dann doch noch weiter Richtung Tagesziel...

Das Wetter war wunderschön, die Sonne schien, blauer Himmel, was wollten wir mehr. Bei einem Teilstück führte uns der Weg sogar über ein Schneefeld. Sonne oben,

Turnriege

unten Schnee und das mitten im Sommer. Da war gutes Schuhwerk tatsächlich ratsam, so wie es uns Daniel im Vorfeld geraten hatte. Nichtsdestotrotz war unser, zwar schon lange dabei aber doch irgendwie neu, mit Turnschuhen unterwegs. Man kann dem alt neuen keine Vorwürfe machen, er war nach sehr langer Zeit, wieder mit dabei, was uns alle sehr freute. Schliesslich kann man diesem, sozusagen Frischling (Kosenamen), nicht böse sein. Er war einfach zu lange weg.

Dank dem schönen Wetter konnten wir während der Wanderung das wunderschöne Panorama bestaunen. Wir hatten in unseren Reihen eine richtige, sozusagen Blumenfee dabei. Diese machte ganz viele schöne Bilder von den wunderschönen Blumen am Wegesrand.

Doch so Wandern und Blumen fotografieren gibt Hunger und schon bald suchten wir uns ein Plätzchen um das Mittagessen zu geniessen. Wie immer, tischten wir unsere mitgebrachten Sachen auf (bei welchen man sich einfach immer bedienen darf). Ja und jetzt kommt eben das vorerwähnte Gemüse des Frischlings ins

Spiel. Kurz, es war sehr viel Gemüse und ja, ich bin mir bewusst, dass Gemüse sehr gesund ist. Doch wir hatten da ja auch noch Käse, Fleisch und Brot. Wir konnten schlussendlich definitiv nicht alles, vor allem Gemüse, essen. Doch bevor die Wanderung weiterging, verteilte der Frischling das Gemüse grosszügig unter uns. Zu guter Letzte trug er noch seine beiden Regenschirme, die diversen Kleidungsstücke und die Süssigkeiten, welche er uns während des Mittagessens immer wieder anpries, in seinem Rucksack. Doch wir waren von dem vielen gesunden Gemüse so satt, dass wir gar keine Süssigkeiten mehr mochten.

Nachdem wir all unsere Sachen wieder zusammengepackt hatten, machten wir uns auf den Weg, über Stock und Stein, Richtung Etappenziel „Brunni-Hütte SAC“. Das Wetter spielte übrigens immer noch mit, die Sonne schien, ist ja in diesem Sommer nicht immer garantiert.

Fast vergessen, da machten wir Halt in einem kleinen, wir dachten es sei eine offizielle Alphütte, einen Trinkhalt. Wir wollten alles auf einmal bestellen, doch unser



„Kellner“ lief nach jeder Bestellung in die Hütte und brachte das bestellte Getränk. Als wir uns nach dem Zahlen erkundigten, meinte der „Kellner“ nur, wir könnten geben, was wir für genug hielten... Wir waren alle ein wenig perplex und bezahlten unsere Zeche.

Nach dem wir also gezahlt hatten und uns auf den Weg machten sahen wir in der Ferne über den Berggipfeln einzelne Wolken aufziehen. Doch das verdarb uns unsere fröhliche Stimmung in keiner Art und Weise. Auch unsere Blumenfotografin liess sich nicht beirren und fotografierte weiter, was das Zeug hielt.

Schon bald kamen wir bei unserem Zielort an. Dort hatte es einen kleinen Teich, in welchem man oder natürlich auch Frau, Barfuss durchwaten konnte. Ähnlich wie beim Kneippen.

Schnell entledigten wir uns unseren Wanderschuhen, der Frischling sich seinen Laufschuhen und so wateten wir anschliessend eine Runde im kühlen Nass. Mit einer Ausnahme natürlich, einem von uns war es zu wenig, nur die Füsse abzukühlen. Dieser eben eine, machte doch tatsächlich einen Schwumm im Teich.... Nachdem sich dieser Eine und wir unsere Füsse eine sich abgetrocknet und die Schuhe und Kleider wieder angezogen hatten, erkundigten wir uns über unser Nachtlager. Wie sich zeigte übernachteten wir nicht im Haupthaus, voraus schon erwähnt, ich weiss jetzt auch warum. Wir durften in einem Haus, in einem ausgebauten Raum übernachten, welcher wohl früher das Tenn gewesen sein musste. Das Spezielle war wohl auch, dass wir keine Duschen im Gebäude hatten und auch kein WC. Also doch schon, es war ein Toi Toi WC. Juhee....

Nach dem wir uns im Nachtquartier ausgebreitet und unsere Schlafsäcke und Pyjamas bereitgelegt hatten, trafen wir uns schon bald im Haupthaus zum Nachtessen. Die SAC-Hütte war ausgebucht und so war der Essensraum gut besucht. Wir genossen die Äpler-Maggaronen und Salat bei einem feinen Glas Wein und Wasser und vielen lustigen Geschichten.

Die Zeit schritt schnell voran und unsere



Wetterfrösche besuchten immer wieder ihre Wetter-Apps auf dem Handy um ajour zu sein, wenn den nun die vorangekündigte Schlechtwetterfront kommen würde. Ich darf sagen, die Wetterfröschen konnten das Wetter fast Minutengenau voraussagen. Es war ein eindrückliches Schauspiel, als es auf einmal blitzte und danach gewaltig donnerte, welches wir vom Trockenen aus beobachten konnten. Um 22.00 Uhr kam die Hüttenchefin an unseren Tisch und erklärte, dass sich genau über dem Essraum auch die Schlafräume der anderen Gäste befanden. Wir könnten schon noch bleiben, müssten uns aber in normaler Lautstärke unterhalten. Dies nahmen wir uns natürlich zu Herzen und lachten nur noch halb so laut.

Schon bald schüttete es auch wie aus Kübeln. Irgendwie hatten wir das Zeitfenster des Nichtregnens verpasst. Oder hatten gar unsere Wetterfrösche falsch hingeschaut...? Ich weiss es nicht.

So warteten wir sehnsüchtigst auf eine Regenpause, doch die wollte einfach nicht kommen. Deshalb gaben wir uns dem Schicksal hin und machten uns wohl oder übel auf den Weg zu unserem Nachtlager. Nur so viel, es war nicht sehr angenehm,

es war Nass, sehr nass, dunkel, sogar sehr dunkel, kein Licht, nein, nur die Lämpchen der einzelnen Handys (Gott sei Dank wurden diese Dinger erfunden), leuchteten uns den Weg Richtung Schlafgemach. Es schüttete fast die ganze Nacht wie aus Kübeln weiter. Die Regentropfen, welche wir auf das Dach prasseln hörten, hatten zum Glück etwas Beruhigendes. Denn im Schlafrum konnte man nebst dem Regen der aufs Dach prasselte auch ein unsägliches Schnarchen hören. Wir wissen bis heute nicht, vielleicht auch zum Glück, wer diesen Lärm verursachte.... Der Morgen danach, ja das war ein Morgen danach. Das Wetter hatte sich zwar beruhigt, der Regen war vorbei, doch hinterliess dieser, wie wir später vernahmen, seine Spuren. Kurz nach dem Aufstehen lasen wir die Meldung im Teletext, dass in der Nacht diverse Murgänge in der Region niedergegangen seien. Engelberg, unser heutiges Tagesziel und für unseren Heimweg wichtige Station, war von der Aussenwelt abgeschnitten, zumindest verkehrstechnisch gesehen. So beratschlagten wir also kurz, was wir den nun machen wollten. Die Entscheidung viel dahingehend aus, dass wir uns auf den Weg Richtung Engelberg machen und dann dort weiterschauen würden.

all WiFi Calling 06:48 100%
≡ 📺 108 ↺ teletext
INLAND 11.07.21 00:17

OW: Engelberg nicht mehr erreichbar
 Aktuell gesperrt ist die Zufahrt nach Engelberg, der Ort im Kanton Obwalden ist von der Aussenwelt abgeschnitten. Grund dafür ist ein Erdbeben nach einem Umwetter. Die Strasse zwischen Wolfenschiessen und Engelberg ist gesperrt.

Nach Angaben der SBB verkehren auch die Züge zwischen Wolfenschiessen und Engelberg nicht.

Betroffen von starken Regenfällen war einmal mehr auch der Kanton Glarus. Nach Angaben der Kantonspolizei Glarus ist die Lage jedoch ruhig. In einem Fall habe die Feuerwehr einen Keller auspumpen müssen.



So machten wir uns also auf den Weg nach Engelberg. Die Wanderung war nicht mehr streng, ging es doch nur noch bergab. Dennoch kann dies auch seine Tücken haben, wie einzelne von uns an den eigenen Knien erfahren mussten. Hielt man an, so hatte man den „Chnüsclotteri“. Deshalb wanderten wir, so vermute ich, auch an einem gemütlichen Restaurant vorbei und liess dieses, hinter sich. Dies jedoch nicht zur Freude eines Turners, welcher übrigens schon am Vortag geschnitten wurde, da verweigerte man diesem schon einen wohlverdienten Halt in einer sehr (!) gemütlichen Alphütte. So ging es also halbschnellen Schrittes Engelberg entgegen. Der Turner akzeptierte mit leisem Murren (man konnte es nicht hören) den demokratischen Wahlausgang. Ich sage nur, es wäre schön und gemütlich gewesen in diesem Restaurant. Aber die Mehrheit hat gesiegt... In Engelberg angekommen, entschieden wir uns, dass wir in einem Restaurant das



Mittagessen einnehmen und uns dort weiter informieren konnten, ob wir nun noch eine Nacht in Engelberg bleiben mussten oder wir unsere Reise nach Hause planen konnten. Schnell war klar, dass wir unsere Heimreise gleichentags antreten konnten. Man hatte zwischenzeitlich einen Bahnersatz aufgebaut und transportierte die Personen von Engelberg mit kleinen Bussen nach Dallenwil. Von dort aus fuhren wir dann mit dem offiziellen Zug nach Luzern. In Luzern angekommen, gönnten sich die Einen, nach dieser abenteuerlichen Reise,

ein wohlverdientes Eis. Schon bald bestiegen wir den Zug in Richtung Zürich und nahmen so den letzten Teil unseres Turnfest-Ausfluges 2021 in Angriff.

An dieser Stelle danke ich, aber auch im Namen aller Teilnehmenden, Daniel für den schönen, tollen, lustigen, gemütlichen, auch ein wenig anstrengenden (gehört dazu) aber auch abenteuerlichen Ausflug. Herzlichen Dank Daniel, es hat Spass gemacht und hoffentlich auf ein ander Mal.

Euer Schreiberling
John









Apero auf dem Chapf

WUSSTEST DU??

Dass seit 50 Jahren vier Wiediker Turner einen regelmäßigen Jassstreff organisieren?

Früher, in jungen Jahren wöchentlich, nach den Trainings in unseren Stammbetrieben, dann später sporadisch im roten Stein Altstetten bei Bruno und jetzt im Restaurant Uto bei Alfredo!

Der verlorene Einsatz ging in die Kassa und jedes Jahr machten wir mit dem Geld, das Max verwaltete, einen Treff oder Ausflug mit unseren Frauen irgendwo mit gutem Essen und fröhliches Beisammensein! Wir waren schon im Tessin, Wien, Effretikon, Urdorf, Au, Uetliberg, usw. Dieses Jahr trafen wir uns in Amden verbunden mit einer Wanderung auf den Chapf mit toller Aussicht!

Es ist schon erwähnenswert, dass eine solche, gelebte Kameradschaft, so lange Bestand hat! Und nie ein Streit, immer fröhlich und zufrieden, halt wie echte Wiediker Turner, so, wie wir es von unse-

ren TVW Vorbildern gelernt haben!

Die Jasser sind: Hansruedi Graber, Toni Hungerbühler, Max Peyer und René Descombes!

Hoffen wir, dass diese Jassgruppe der 4 Turner mit den Frauen noch lange Bestand haben wird, denn so sind wir auch dem TVW Geschehen nahe und immer auf dem Laufenden!

„Semper fideles“



*Lustig und fidel in der
Ferienwohnung von
Toni in Amden*



René mit vier Puurä!



Die Unverwüstlichen! Es fehlt Susanne von Max

17. Armbrustschiesen im Ägerital

Nach einem Jahr Unterbruch aus bekannten Gründen trafen sich am 4. August um 15.00 Uhr einige unverbesserliche Optimisten trotz mieser Wetterprognose in Zug, um die knapp 1 ½ Stunden lange Wanderung zum Armbrustschiesstand Ägerital unter die Füße zu nehmen. Ihr Mut wurde belohnt, denn die erwarteten Wassermassen blieben aus und wir erreichten unser Ziel nahezu trocken.

Dafür wurden, nach der Begrüssung durch die mit dem Auto angereisten Mitglieder, unsere Kehlen mit dem Apero befeuchtet. Danach gings mit insgesamt 18 TeilnehmerInnen ans Eingemachte.

Im Anschluss an die Waffen- und Zielinstruktionen konnte sich jeder eine Zielkarte schnappen und sich den gewünschten Schiessplatz aussuchen. Man versuchte angestrengt Wasserwaage, Kimme und Korn in Einklang zu bringen und ganz sanft den Zeigefinger zu krümmen. Schon war der Bolzen unterwegs und fand mit unterschiedlichem Erfolg zumindest das Schwarze auf der Scheibe. Wer Glück hatte, traf die Zehn, einige schossen sogar eine «Mouche». Eine solche sollte später auch über Sieg oder Niederlage entscheiden. Leider gingen auch 2 Bolzen zu Bruch, da sich der Zeigefinger zu früh krümmte und das Geschoss das Ziel weit verfehlte.

Insgesamt galt es 8 Schüsse abzugeben, wobei dann die 3 schlechtesten Treffer gestrichen wurden. Es war aber eine lockere und gemütliche Atmosphäre und jeder/jede freute sich auch über einen gelungenen Treffer des Gegners.

Nachdem der letzte Bolzen sein Ziel erreicht hatte, waren auch schon die Gril-laden in Form von Steaks, Geflügel und Würsten sowie feinen Salaten zum Verzehr bereit. In der gemütlichen Schützenstube (es hätte auch noch Platz für mehr TeilnehmerInnen gehabt!) fanden bei Wein, Bier und Mineralwasser interes-

sante Diskussionen statt über Trefferlage, Waffenkunde und Zielprobleme (jemand hat überhaupt nichts gesehen und lauter Nuller geschossen). Zum Abschluss durfte natürlich auch die obligate Zuger Kirschtorte nicht fehlen.

Insgesamt war es ein toller Anlass. Unser Dank gilt besonders Max Stadler sowie dem organisierenden Armbrustschützenverein Ägerital, waren wir doch auch dieses Jahr wieder als Gäste willkommen und wurden gut betreut und bewirtet. Hoffen wir auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr, dann vielleicht mit über 20 Mitgliedern René



Rangliste Armbrustschiesen 2021

1. René Descombes (MR)	43
2. Christian Mächler (MR)	43
3. Ueli Trösch (MR)	43
4. Horst Lüthi (MR)	43
5. Hans Lüscher (MR)	42
6. Max Peyer (TR)	42
7. Wädi Wäfler (MR)	40
8. Erwin Schneebeli (MR)	40
9. Hansruedi Graber (MR)	40
10. Ernst Bachmann II (MR)	38
11. Walter Leuenberger (MR)	38
12. Marlies Zeindler (FR)	38
13. Salvatore Savia (MR)	36
14. Gerry Ganz (MR)	35
15. Monika Descombes (FR)	35
16. Christine Wäfler (S+F)	34
17. Geri Haussener (MR)	31
18. Max Stadler (MR)	1







109. Riegenversammlung

Auszug aus dem Protokoll der 109. Riegenversammlung,

Samstag 26. Juni 2021, Rest. Muggenbühl, Beginn: 16 Uhr, anschliessend Apéro und Nachtessen

1. Begrüssung und Appel

Max Stadler heisst alle Anwesenden willkommen und macht die Teilnehmer darauf aufmerksam, dass die heutigen Konsumationen, sowie das Essen selber bezahlt werden müssen.

Stimmenzähler: Gerry Ganz

Anwesend: 24 MR

2. Protokoll der RV vom 31. 1. 20

Keine Einwände, das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Mutationen

Mitgliederbestand, 31. 12. 20

Aktive 25 EM 8

Passive 55 EM 14

Zweitriegler 9

Total 80

4. Rückblick Turnbetrieb

Coronabedingt 16 anstelle von 37 Turnstunden durchgeführt. Mit Amadou neuen Trainingsleiter gefunden und mit Andrea 2 Probetrainings durchgeführt. Alle weiteren Turneranlässe, auch Bäretswil, abgesehen. HR. Graber

Statistik 2020

Total Turnstunden 16

Total Turnende 25

Jahresdurchschnitt 13.6

Bestbesuchte Turnstunde 17

Schlechtest bes. Turnstunde 11

5. Turnbetrieb 2021

Anstelle der abgesagten Turnstunden konnten Wanderungen mit Wandersenioren durchgeführt werden. Wir hoffen auf guten Besuch der Turnstunden und wollen keine weiteren lock-downs.

6. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Wilfried Keller präsentiert die Rechnung. Bilanz per 31.12.20

Aktiven	
Postfinance	6212.60
Passiven	
Riegenvermögen 1.1.20	3002.15
Einnahmenüberschuss	3210.45
Riegenvermögen 31.12.20	6212.60

Der Revisorenbericht wird verdankt und E. Bachmann tritt zurück. Neuer Revisor wird Peter Squindo.

Die Abrechnung der Kasse wird einstimmig angenommen.

7. Jahresbeiträge

Aktive	170.00
aktive Ehrenmitglieder	70.00
Passive	60.00
Zweitmitglieder	20.00

Antrag R. Ruppert:

Reduktion Mitgliederbeitrag für aktive von 170.- auf 100.- Der Antrag wird abgelehnt.

Jahresbeiträge und Vorstandsentschädigung werden einstimmig angenommen.

8. Budget

Einnahmen	7600.-
Ausgaben	5880.-
Ausgabenüberschuss	1720.-

Die Abgaben an ZTV und STV wurden nicht reduziert.

Das Budget wird angenommen und verdankt.

9. Jahresbericht Obmann

Die Pandemie hat uns immer noch im Griff, aber ich schaue nach vorn!

Vorstand:

Obmann	Max Stadler
Tech. Leiter	Hansruedi Graber
Aktuar	Walter Keller
Kassier	Wilfried Keller
Zeugwart	Salvatore Salvia

Herzlichen Dank an alle VS Kameraden.

Geburststage:

Bis 12. 3. konnten die Geburtstagskinder noch besucht werden:

Hans Graber	102
HR. Studer	85
Toni Hungerbühler	75
Heinz Wintsch	75
Lori Esposito	91
Roman Raich	70

Pandemiebedingt nur noch per Brief:

Walti Müller	106
Renato Bonomo	95
Franz Riederer	93
Hans Mordasini	93
Hans Grüter	91
Harry Rüegg	90
Rolf Vogt	90
Sämi Hitz	85
Erich Keller	85
Fredi Rosenberger	85
Hans Krättli	80
Lori Benz	75
Enzo Baumann	75
Werner Sandhofer	75
Giovanni Pepe	70
Kurt Erni	70
Fritz Zaugg	70
Wilfried Keller	70
Walter Wäfler	70
Genaro Autiero	65
Gerhard Ganz	65

Verstorben:

Ernst Bachmann I am 7.5.2020

23. Januar Vorstandssessen,
31. Januar RV Muggenbühl
11. Februar Versammlung WS

EM Konvent, Männerturntag, Vereinsversammlung, Kant. Turnveteranentagung alles ausgefallen.

Sommerprogramm

24. 6. Wanderung Pfäffikon- Wallikon 6
1.7. Rapperswil-Seedamm-Pfäffikon 9
8.7 Uetliberg Wanderung Felsenegg 8
5.8. Wanderung Allenwinden 11

13. Tagesausflug Bürgenstock
Frohe Schar beim Eintreffen auf dem Carparkplatz. Abfahrt 08.15 Richtung Luzern. Kaffeehalt auf der Terrasse des Restaurant Tell in Gisikon. Weiterfahrt via Luzern, Stansstad Bürgenstock. Top Hotels und Wetter ! Mega Aussicht genossen . Rückfahrt nach Stansstad. Auf der Terrasse am See im Hotel Winkelried genießen wir einen super Aperero. Weiterfahrt. nach Brunnen wo wir im Weissen Rössli ein feines Mittagessen genossen . Vor der Rückreise noch schnell ins Victorinox-Museum. Schlumi Halt im Eierhals in Aegeri. Wir sind gut in Zürich angekommen und vergessen einen schönen Tagesausflug nicht so schnell !
Ausflug genossen, viel Bier und Wein geflossen!

ab 28.10. Turnhalle geschlossen.

Mitgliederbestand

von 82 uaf 80 gesunken.
Ueli Trösch als neues Aktivmitglied gewonnen.

Finanzen

Dank geringen Ausgaben für Turnstunden ist die Rechnung ausgeglichen.
Dank an alle Spender, welche unsere Riege unterstützt haben.
Dank auch allen stillen Chrapffern hinter den Kulissen.
Allen Kameraden mit gesundheitlichen Beschwerden baldige Genesung und alles Gute.
Trotz Corona hoffen wir, den Turnbetrieb ab Frühjahr wieder aufnehmen zu können.
Bleibt gesund!

10. Wahlen

Fritz Züsli führt die Wahlen durch.
Der Obmann, Max Stadler wird unter Applaus einstimmig wieder gewählt.
Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig wieder gewählt.

11. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

12. Auszeichnungen und Ehrungen

Turner erhalten für zahlreiche Besuche der Turnstunden von HR. Graber ein „süesses Deckeli“.

Der scheidende Revisor erhält eine Flasche Wein.

Auszeichnungen für fleissigen Turnstundenbesuch 2020, (80% und mehr)

Total Turnstunden 2020: 16

Aebli Hans-Heinrich	15 Turnstunden	94%
Krättli Hans	15 Turnstunden	94%
Schneebeli Erwin	15 Turnstunden	94%
Stadler Max	15 Turnstunden	94%
Wäfler Walter	15 Turnstunden	94%
Savia Salvatore	14 Turnstunden	87%
Fischer Hansueli	13 Turnstunden	81%
Rupper Robert	13 Turnstunden	81%
Amadou	14 Turnstunden	87%
Ohne Auszeichnung (50 – 79%)		
Trösch Ueli	11 Turnstunden	69%
Graber Hansruedi	10 Turnstunden	62%
Lüscher Hans	10 Turnstunden	62%
Mächler Christian	10 Turnstunden	62%

13. Jahresprogramm 2021

Das angepasste Programm und der Beizenplan werden durch den Obmann per Email versendet.
Es wird einstimmig angenommen.

Max schliesst die Sitzung um 18.15Uhr

Jetzt geht es zum offerierten Apéro durch den Beizer und anschliessendem Nachtessen.

Der Aktuar Walter Keller

14. Verschiedenes

Kein Beitrag

Anmerkung der Redaktion:

Dies ist eine gekürzte Version des Protokolls, das Original kann beim Aktuar bezogen werden.



Glücksmomente

Ziel des Tagesausfluges der Wanderse-
nioren, das BRIENZER ROTHORN.
Am 10 August treffen alle 28 Teilneh-
mer, schon fröhlich gestimmt um 07.15
Uhr pünktlich, wie könnte es anders-
sein, auf dem Carplatz Sihlquai ein.
Auch für diesen Ausflug sind wir mit
einem komfortablen Bus der Hesscar
AG, Embrach unterwegs. Unser Chauf-
feur, Herr Werner Bolli, kurz Werni
genannt, begrüsst die muntere Schar
und los geht's. Sonnenbrillen auf – wie



toll – die Sonne begleitet uns, ja, wie
wird wohl der Tag? Nach Luzern be-
merken wir, dass Werni Richtung Brü-
nigpass, ohne grosse Ankündigung, die
Kantonsstrasse benützt und wir so die
Dörfer mit ihren schmucken, alten und
geschichtsträchtigen Häusern, Kirchen
und die sie umgebende, herrliche Land-
schaft richtig geniessen können. Nicht
zu vergessen der schöne Sarner- und
Lungernsee, auf letzterem sich zahlrei-
che Fischerboote tummeln. Unterwegs
werden wir vom Organisator, Max Stad-
ler, herzlich begrüsst und in gewohnter
Manier über das reichhaltige Programm
im Detail orientiert und ausdrücklich an
unsere Pünktlichkeit erinnert. Viele Ka-
meraden waren noch nie oder - lange ist
es her- auf dem Rothorn. Mit grossem
Applaus danken wir Max jetzt schon
für seinen enormen und einfallsreichen
Einsatz für diese Reise. Unser Wander-



leiter, Walti Leuenberger, berichtet uns
in einem interessanten kleinen Vortrag
über die Geschichte, Strecke und Eisen-
bahntechnik der am 17.6.1892 eröffne-
ten, richtig genannt: Brienz-Rothorn-
Bahn (BRB). Eindrücklich, dass in nur
16 Monaten die Bahn von ca. 640 Bau-
arbeitern, meist Italiener gebaut wur-
de. Die besonderen Dampfloks wurden
durch die SLM Winterthur hergestellt.
Zum Schluss: der Verein «Freunde des
Dampfbetriebs BRB» freut sich über
jede Spende und Waltis Geheimtipp:
Gratis-Geburtstagsfahrt (am Tag des
Geburtstages)! Talfahrt bei Übernach-
tung im Berghotel am Folgetag gratis.
Allerdings gilt dies wegen der winter-
bedingten, relativen kurzen «Fahrsaison»
bis Bergstation Rothorn nur ab Anfang
Juni bis Ende Oktober. Walti danken wir
für seine Ausführungen auch mit festem
Applaus.

Pünktlich um 09.30 treffen wir in Bri-
enz ein. Im Rest. Weisses Kreuz freu-
en wir uns auf den obligaten» Kafi mit
Gipfeli», serviert von einer allerdings
sichtlich sehr nervösen Serviertochter.
Was mag sie erschreckt haben? Neben
dem Restaurant befindet sich die Station
der BRB. Nach kurzer Aufregung und
Nervosität der Platzanweiser wegen
nichtfunktionierender Eingangsschran-
ke noch ein Gruppenfoto (jamirwänd-
dochallideb iiha) vor der ehrwürdigen
Dampflok Nr. 12. Im res. Wagen hinter
der Lok eingestiegen, fahren wir pünkt-
lich um 10.45 Uhr mit der Dampfzahn-
radbahn los.

Eine Stunde Fahrt bis zur Bergstation

auf 2253 m. Mit ca. 8km/h und bei max. Steigung von 25% «pfupfen» wir den Berg hoch, anfänglich vorbei an älteren aber schmucken Chalets, sehr steilen Abhängen und schon bald blicken wir über den glitzernden Brienzersee, sogar der Wasserfall und das Hotel Giessbach sind zu sehen, und die Berneralpen



zeigen sich in ihrer ganzen Pracht. Da ein «Ohh»!, dort tönts «Fantastisch!». Wir sind alle begeistert und fragen uns, wie gewaltig dann erst die Aussicht auf dem Rothorn sein wird. Unser Züglein dampft, stampft und windet sich weiter hoch durch bewaldetes Gebiet, durch kleine Tunnels, vorbei an munter dahin plätschernden Bächen und oberhalb der Waldgrenze öffnet sich das Gebiet in breite Alplandschaften mit unterschiedlich hoch gelegenen Alpgebäuden, viel Vieh am Weiden, entlang der Bahn eine unübersehbare Fülle an zum Teil nie gesehenen Bergblumen und mittendrin die in kräftigem Weiss leuchtenden Margeriten. Ja, auch das zählt zu den Glücksmomenten.



Am Ziel angekommen eröffnet sich uns ein atemberaubendes Panorama über das imposante Berner Oberland und gegen Norden erblickt man gar den Jura. Das sehr gemütliche Mittag-essen im Berghaus Rothorn Kulm: der Broccoli/Steinpilz-Crèmesuppe folgen passend zum Anlass feine «Aelpler-Maccaronen», und gar ein Mousse au Chocolat rundet die Mahlzeit ab.

Einige, noch berggängige Kameraden nutzen die Gelegenheit den kurzen, steinigen Aufstieg zum Brienzer Rothorn zu bewältigen, andere erkunden die Umgebung und alle freuen sich einmal mehr an dieser eindrücklichen, unvergesslichen Alpenwelt.

Am Nachmittag fahren wir in bester Stimmung mit dem Dampfzug zurück nach Brienz und lassen die Bergwelt mit ihren Alpweiden, Blumen, Felsen, Bächen und Wäldern nochmals auf uns wirken. Tolles Gefühl.

Von Brienz folgt die Weiterfahrt nach Beckenried am Vierwaldstättersee. Ein weiteres

«Highlight» die Überfahrt mit der Fähre nach Gersau. Ich höre Aussagen: War noch nie auf einer Fähre oder, diese Strecke noch nie gefahren.

In Gersau geniessen wir dann beigemütlichem Beisammensein auf der sonnigen Terrasse am See des Restaurants Schwert unseren «Schlummertrunk». Wir sind in bester Stimmung; die anschliessende Carfahrt brachte uns um 19.30 Uhr zurück nach Zürich. Wir danken Werni für die überaus angenehme, ruhige Fahrt. Ein besonderer Dank richtet sich von uns allen an dich, lieber Max, für diesen besonderen, unvergesslichen Ausflug. Du bringst es fertig, uns jedes Jahr wieder neu zu überraschen!

Peter Squindo







90. Geburtstag von Hedi Weber



Frauenriege

zur nachträglichen Feier von Hedi Webers 90. Geburtstag (22.4.2021)

Anstatt einem Geschenk hat sich Hedi ein Treffen mit lieben Turnkolleginnen gewünscht, um über vergangene Zeiten zu plaudern. Diesen Wunsch haben wir Hedi, unserer langjährigen Präsidentin des Damenturnvereins und der Frauenriege Zürich-Wiedikon nur zu gerne erfüllt. So kamen wir am Montag, 19. Juli 2021 auf

der sonnigen Terasse des Ausflugsrestaurants „Die Waid“ zusammen. Zu erzählen gab es sehr viel, denn niemand weiss mehr über die Vergangenheit unseres Vereins zu erzählen als unsere Hedi.

Nachträglich noch einmal herzliche Gratulation zum angebrochenen neuen Lebensjahr und beste Gesundheit.

Deine Frauenriege



Stammbeiz 16. Juni 2021

Endlich wieder zusammensitzen nach dem Training. Das hat uns doch gefehlt! Unsere Beiz heisst nicht mehr Goldbrunnen Bar oder Pizzeria Rosa, ist aber im-

mer noch dasselbe Restaurant. Es wurde neu gestylt, hat genügend Platz und uns gefällt's.

Ausflug auf den Mostelberg

Mittwoch, 9. Juni 2021

Das unermüdliche Duo „BRI/MO“ hat zum Ausflug geblasen! und aus allen Ecken strebten 11 Reisehungrige zum Treffpunkt HB/ZH um 9.40 Uhr.

Auch wenn das Wetter nicht das Blaue vom Himmel versprach, war die Freude riesengross, nach der langen Virusdurststrecke, mal wieder zusammen etwas unternehmen zu können.



Los gings Zürich - Arth - Sattel, wo uns unterwegs der Nebel etwas den Blick trübte (zu Trinken hatten wir wirklich noch nichts)! Ankunft Sattel-Aegeri, kurz gewandert und schon schwangen wir uns in zwei 8er Gondeli, wo offenbar die Bremsen fehlten, denn der „Ohne-Halt-Einstieg“ war und ist eine Herausforderung für jugendliche Rentner!

Mostelberg wir kommen! Den Vorschlag von Reisechef Monika, zuerst die hungrigen Mägen zu beruhigen im Restaurant, wurde einstimmig angenommen. (zum Glück, denn die ganze „Ess-Angelegenheit“ dauerte dann etwas länger.)

Der Empfang des Personals war grandios, die Show dann etwas weniger! Für den Service des Bestellten fehlten denen vermutlich ein paar Zutaten, die sie sich dann wohl im Tessin beschafften, um da

zugleich noch einen Digitalkursus für Kassiererinnen zu absolvieren..., leider ziemlich erfolglos! „Zum Glück isch immer de Computuuter schuld!“

Nun das Highlight des Ausflugs: Es folgte die Angstphobie-Therapie, eine Hängebrücke, zu bewältigen! Danke Reisechef Brigitte, dass du mir die Sicht auf die 374m - vor mir taumelnd - genommen hast, nie hät ich das geschafft. SKYWALK - die längste Fussgängerhängebrücke Europas. 58m hoch, 374m lang, führt über das wildromantische Lautitobel – mit atemberaubendem Ausblick! Die Werbung! Wer hat denn davor Angst, noch den Mut den Blick Richtung Aegerital zu heben? Witzig fand das aber die Sonne, sie lachte, als sich 3 Antimutige auf halber Strecke zur Umkehr bewegten.

Jaja Girls, Mathematik war wohl nicht eure Stärke? 187m Angst vor oder 187m Angst hinter dir, macht die Sache nicht viel interessanter? Dass diese Skywalk-Hängebrücke eine wunderbare Sache ist, wo man/frau sich auf die Schulter klopf, das Unmögliche getan zu haben, stolz den Kamm hebt, jaja, das schläckt kei Geiss ewäg. Empfehlenswert!

Kurze Wanderung zurück zum Mostelberg, noch einen Kaffee oder ein Bauern-Eis - mmmhhh-, das war so heiss! (nein nicht der Bauer). Eine Gruppe entschied sich zum Abstieg per pedes. Und die dummen Ahnungslosen zur Fahrt mit der Gondel. Weg war die erste Gondel mit 8er Besetzung und in der zweiten, Susi, Emma und ein Eritreer (ja den habe ich zum Einstieg genötigt)! Gottseidank, denn im zweiten Drittel blieben die verlausten Dinger einfach hängen! (viel schlimmer als der Skywalk)! Die doofen Gondeln konnten sich nicht entscheiden, ob sie rauf oder runter wollten. So probierten die alles und blieben dann einfach über 15m Höhe hängen. Unterdessen hat uns der zum Mitfahren genötigte Eritreer-Mostelbergkoch von seiner tragischen Schiffs- und sonstigen Reise in unser Land erzählt. Darüber

konnten wir die Situation des „Gondelspiels“ fast vergessen. Als er uns mit den täglich erlebten Gondelbahngeschichten, (die er täglich zweimal nutzen muss) unterhalten hat, gondelte es endlich weiter nach UNTEN! Da angekommen meinte ein Herr des Kabinenpersonal zu unsere halbhysterische Frage: - Waas habt ihr mit uns gemacht? - blöd-lapidarisch-lachend, dass vermutlich ein Blitz eingeschlagen hätte. (wohin sagte der nicht, aber Blitze suchen sich meist Gehirne aus).

Im Maraton gings zur Station Sattel, wo wir fast sekundengenau mit dem Zug eintrafen zur Heimreise. Mit vielen wunderbaren Erinnerungen der Gemeinsamkeit werden wir unser Rentnerleben bereichern. Dem unermüdlichen Turner/Wander und Everdance Duo „BRI/MO“ ein 5-facher Turnerklatsch! DANKE! PS: das Duo BRI/MO heisst im normalen Leben Brigitte und Monika Susan und Jeannette







Alljährlicher Höck bei Lies

Mittwoch, 21. Juli

Da soll mal einer sagen, dass wir Frauenrieglerinnen nicht alle Engel sind! Vor und nach unserem Treffen bei Lies wurde die Schweiz von monsunartigen Regenfällen heimgesucht. An besagtem Höck jedoch wurden wir von strahlender Sonne und sommerlichen Temperaturen empfangen. Auch dieses Jahr wurden wir von Lies und

Rita rundum verwöhnt und die Sonne zog sich bereits hinter dem Käferholz zurück, als wir uns verabschiedeten. Vielen Dank den zwei tollen Leuenberger Frauen. Es war wie immer einfach schön bei euch.





Stammtisch

runde Geburtstage

	Geb. Datum	Alter	Kategorie	Riege
ab Mitte September				
Beat Kappeler Dennlerstrasse 18b 8048 Zürich	17. 09. 1956	65	aktiv	S+F
Oktober				
Peter Steffen Wolfenhof 4 8143 Stallikon	07. 10. 1946	75	passiv	TR
Edith Schliep Bergstrasse 209 8707 Uetikon am See	13. 10. 1936	85	aktiv	S+F
Albi Matter Im Sträler 38 8047 Zürich	14. 10. 1951	70	aktiv	MR
bis Mitte November				
Bruno Breitschmied Bachmattweg 3 5610 Wohlen	07. 11. 1951	70	passiv	FR

Herzliche Gratulation den glücklichen Jubilaren!

Stammtisch

Mit grossem Bedauern nehmen wir Abschied von unserem lieben Mitglied

Angela Ernst

13. Juni 1929 bis 17. Juli 2021

Angie Ernst trat am 1. Januar 2006 als Aktivmitglied in unsere Frauenriege Zürich-Wiedikon ein. Angie war nie Mitglied des Vorstandes, hat aber für denselben oft und gerne kleine Aufgaben erledigt. Aus gesundheitlichen Gründen musste Angie per 1. Januar 2018 zu den Passivmitgliedern übertreten. Wir werden Angie sehr vermissen und ihre lebenswerte und hilfsbereite Art in guter Erinnerung behalten.

Den Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Mitglieder und Vorstand der Frauenriege Zürich-Wiedikon

Clubinfo Erscheinungsweise für 2021 / 22

Redaktionsschluss:

Erscheint ca :

Nummer 6/21: 1. Oktober 2021	15. November 2021
Nummer 1/22: 1. Dezember 2021	15. Januar 2022
Nummer 2/22: 1. Februar 2022	15. März 2022
Nummer 3/22: 1. April 2022	15. Mai 2022
Nummer 4/22: 1. Juni 2022	15. Juli 2022

Trainingszeiten

Turnriege	Dienstag	Turnhalle Sihlhölzli	20.30 - 22.00 Uhr
Männerriege	Mittwoch	Turnhalle Bühl	20.00 - 21.30 Uhr
Frauenriege	Mittwoch	Turnhalle Bühl	20.15 - 21.30 Uhr
Ski + Fitness	Donnerstag	Turnhalle Buchleren	19.00 - 20.30 Uhr

GETU

	Turnhalle Schulhaus Rebhügel:	
Montag		18.00 - 19.45 Uhr
Mittwoch	K 1 - 3 J & S Kids	17.30 - 19.15 Uhr
Mittwoch	K 4 - 7	19.30 - 21.30 Uhr
Freitag	K 1 - 4	18.00 - 19.45 Uhr
Freitag	K 5 - 7	20.00 - 21.45 Uhr

Ansprechpersonen im TVW:

Präsident

Andy Widmer
Dachslernstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 079 611 60 40
awidel@bluewin.ch

Frauenriege

Monika Descombes
In der Fadmatt 59a
8902 Urdorf
Tel. 079 503 66 62
monika.descombes@bluewin.ch

Finanzen

Ruth Spörri
Langächerstrasse 5
8907 Wettwil a. Albis
Tel. 079 375 21 29
r.sporri@swissonline.ch

Turnriege

John Brönimann
Grossackerstrasse 57
8041 Zürich
Tel. P. 043 300 37 84
johnbroenimann@bluewin.ch

Sekretariat

Ines Trachsler
Dachslernstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 076 562 71 26
i.trachsler@hotmail.com

Leiterin Geräteturnen GETU

Pascale Austin
Zürcherstr. 9b
8142 Uitikon
Tel: 079 704 36 63 / 044 241 38 60
pascale75@gmx.ch

Männerriege

Max Stadler
Giesshübelstr. 74
8045 Zürich
Tel. P. 044 461 22 33
maxstadler@bluewin.ch

Ski + Fitness

Walter Brunner
Ferdinand Hodlerstr. 8
8049 Zürich
Tel. P. 044 341 68 48
wa.brunner@bluewin.ch

Impressum

Herausgeber:	Turnverein Wiedikon STV 8000 Zürich
Riegen:	Turnriege, Frauenriege, Männerriege, Ski + Fitness
Redaktion	Roland Brändli Lütisämetstr. 100, 8706 Meilen Tel. 044 923 37 06 / 079 357 81 77 roland.braendli@bluewin.ch
Druck:	Zürcher Kantonalbank
Erscheinungsweise:	6x jährlich
Auflage:	320 Exemplare
Redaktionsschluss:	für Nummer 6/21: 1. Oktober 2021 Beiträge bitte per e-mail oder per Post an den Redaktor Besten Dank für alle Beiträge!
Bankverbindung:	Zürcher Kantonalbank Postfach 715 8010 Zürich zG. TV Wiedikon STV Konto: 1120-0009.616 IBAN: CH51 0070 0112 0000 0961 6
unsere webside:	www.tvwiedikon.ch

